



Finanzgruppe

Deutscher Sparkassen- und Giroverband

- Es gilt das gesprochene Wort. -

Rede

des Geschäftsführenden Vorstandsmitgliedes des
Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes

Ludger Gooßens

anlässlich des 7. Forum Privater Haushalt

am 4. März 2015 im DSGVO

„Fürs Leben lernen – 40 Jahre Sparkassen-SchulService“

Meine Damen und Herren,

40 Jahre Sparkassen-SchulService - das ist eine Erfolgsgeschichte, auf die wir stolz sind!

[Warum wir uns in der Schulbildung engagieren]

Für die Sparkassen ist die Förderung der finanziellen Schulbildung keine Modeerscheinung zur kurzfristigen Imagebildung. Nein - wir pflegen eine lange, kontinuierliche und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Schulen.

40 Jahre – das ist ein halbes Leben mit täglicher Bildungsarbeit für alle Regionen Deutschlands. Und wie in jedem Leben gibt es notwendige Konstanten

und sinnvolle Weiterentwicklungen.

Die große Konstante ist unser Bildungsauftrag zur Vermittlung von Finanzwissen.

Dieser pädagogische Ansatz ist tief in der Sparkassengeschichte verwurzelt – die Spar- und Wirtschaftserziehung war eine der Gründungsideen im

18. Jahrhundert. Sie findet sich auch heute noch in Sparkassengesetzen der Länder sowie in Satzungen der Sparkassen.

Wir setzen also fort, was vor mehr als 200 Jahren begann und 1975 mit dem „Sparkassen-SchulService“ ein gemeinsames Dach erhielt.

Unsere Ziele sind:

1. Pädagogisch hochwertige, werbefreie Medien für Schüler, Lehrer und Eltern zu entwickeln und
2. als zentraler Ansprechpartner die Zusammenarbeit von Sparkassen und Schulen zu unterstützen.

Schulen und Sparkassen können seitdem auf ein breites pädagogisches Unterrichtssortiment und auf ein professionelles Bildungsnetzwerk zugreifen.

Und Sparkassen sind den Schulen verlässliche Partner, wenn es darum geht, die Wirtschaftskompetenz zu erhöhen. Es entstanden über die Jahrzehnte hinweg enge und erfolgreiche Bildungs Kooperationen, die bis heute in den Regionen wirken.

[Unser Schulkonzept – pädagogisch wertvoll und modern]

Wir setzen auf ein breites Bildungsangebot. Unser Schulsortiment richtet sich an alle Altersstufen und Schulformen. Das Feedback der Lehrer und Schüler wie auch der Wissenschaft ist uns wichtig.

Auch wenn die langen und vielschichtigen Debatten manchmal anderes vermuten lassen - die Schule ist ein sehr dynamischer Ort.

Aus diesem Grund unterliegen pädagogische Konzepte für den Unterricht einem ständigen Wandel.

Wir nehmen die neuen Impulse aus der Schulentwicklung stetig auf. Der Sparkassen-SchulService arbeitet mit einem großen Autorenteam von Wissenschaftlern, Pädagogen und fachlichen Experten, um eine hohe fachlich-didaktische Qualität zu sichern.

Dies ist die wichtigste Voraussetzung, um Akzeptanz in den Schulen zu finden und das Versprechen einzulösen, für das wir gemäß dem eigenen Motto antreten:

„Sparkassen-SchulService: Gut fürs Leben“

Für uns gilt im Sparkassen-SchulService – und das sage ich mit aller Überzeugung und Deutlichkeit:

- keine werblichen oder vertrieblichen Ansätze
- weltanschaulich neutral und
- Ausgewogenheit der Argumente.

Neben dem inhaltlichen Qualitätsanspruch setzen wir auch auf einen modernen Medienmix:

- Elektronisches Schulbuch,
- Apps zur Unterrichtsgestaltung,
- Erklärvideos

All das finden Sie in der Mediathek des Sparkassen-SchulService.

Wenn dieser hohe fachliche Einsatz und die didaktische Qualität auch von neutraler Stelle begutachtet und gewürdigt werden, freuen wir uns.

Im Materialkompass Verbraucherbildung des Verbraucherzentrale

Bundesverband (VZBV) haben wir erstklassige Bewertungen erhalten.

Im Rahmen der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung wurde der Sparkassen-SchulService als Projekt ausgezeichnet.

Die größte Anerkennung findet jedoch täglich statt: wenn die Pädagogen und Schüler gerne mit den Materialien arbeiten und das vermittelte Wissen wirkt!

Dazu wird Ihnen nachher Herr Dr. Schuhen die Ergebnisse seiner aktuellen Wirkungsstudie vorstellen.

[Der Beitrag der Sparkassen in den Regionen]

Neben dem Elternhaus ist die Schule der Ort, um die Grundlagen für einen richtigen Umgang mit Geld und Finanzdienstleistungen zu legen. Wenn junge Menschen frühzeitig wirtschaftliche Zusammenhänge erkennen lernen und dies mit ihrer eigenen Lebenswelt verknüpfen können, dann werden sie zu kompetenten Verbrauchern. Und erlauben Sie mir hier den Blick aus Sparkassensicht – auch zu aufgeklärten Kunden.

Auch die Kultusministerkonferenz hat 2013 folgendes Ziel formuliert: Die Verbraucherbildung in Schulen soll den Schülerinnen und Schülern ein verantwortungsbewusstes Verhalten als mündige Verbraucher vermitteln.

Hierzu schlägt die Kultusministerkonferenz vor:

- Verbraucherbildung in die passenden Unterrichtsfächer aufzunehmen.
- Aktivitäten wie Schülerfirmen, Wettbewerbe und Besuche außerschulischer Lernorte zu initiieren und
- außerschulische Partner mit ins Boot zu holen.

Für all diese Aktionen stehen die Sparkassen den Schulen zur Seite.

$\frac{3}{4}$ aller Schulen in Deutschland nehmen die Bildungsangebote des Sparkassen-SchulService in Anspruch.

Wenn im übertragenen Sinne der Sparkassen-SchulService das Herz unserer schulischen Bildungsaktivitäten ist, dann sind die Sparkassen das Kreislaufsystem.

Die Sparkassen sorgen dafür, dass die bestehenden Angebote von den Schulen auch genutzt werden können.

Sie unterstützen ganz konkret mit ihren Mitarbeitern und mit einem eigenen finanziellen Budget die Zusammenarbeit mit den Schulen.

- Die Schulen wählen aus dem Medienangebot die passenden Materialien aus. Die Sparkassen wickeln im Rahmen ihres Schuletats die Bestellungen in der Regel kostenlos ab.
- Sparkassenmitarbeiter unterstützen bei Unterrichtsveranstaltungen und stehen beispielsweise für Expertenbefragungen zur Verfügung. Sparkassen bieten Betriebsbesichtigungen an und gewähren einen Einblick über die bekannte Schalterhalle hinaus.

Aus meiner eigenen Zeit als Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Krefeld weiß ich: Die Geldzählmaschine oder der Tresorraum haben eine große Faszination für Schüler.

- Wenn die Schüler in engagierten Schulen zu Hause sind, dann können Sie durch die Teilnahme am Planspiel Börse oder dem Deutschen Gründerpreis für Schüler wichtige Erfahrungen sammeln, die ganz nah am tatsächlichen Wirtschaftsleben sind. „Learning by doing“ ist immer noch das beste Lernrezept.

- 140.000 Schülerinnen und Schüler wagen sich in jedem Jahr spielerisch auf das Börsenparkett. Und 5.000 Schüler üben sich mit einer fiktiven Unternehmensgründung. Auch das ist nur mit einem engagierten Einsatz von Lehrern und Sparkassenbetreuern möglich.

Nicht erst seit dem Tweet der Schülerin Naina und dem großen Echo darauf wissen wir: Junge Menschen wünschen sich einen soliden Grundstock an Geld- und Finanzwissen. Sie wollen gerüstet sein für die finanzielle Selbstständigkeit.

Gerade in diesem Übergang ist insbesondere auch die Motivation hoch. Dies muss genutzt werden.

Neue Erkenntnisse aus der Lern- und Hirnforschung zeigen uns den Weg. Herr Prof. Haynes wird uns hierzu gleich aus seinem Forschungslabor berichten.

Die Sparkassen begleiten junge Menschen eng dabei, sich im Umgang mit Geld, Versicherungen und Finanzen zurecht zu finden. Als größte Finanzgruppe sehen wir das als selbstverständlich an.

Lassen Sie mich zum Schluss Laotse zitieren:

„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Sobald man aufhört, treibt man zurück.“

In diesem Sinne sehen wir es als unsere Verpflichtung an, mit großer Kraft weiter zu rudern.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.